VERBANDSBERICHT

2018

landesapothekerverband
niedersachsen e.V.

INHALT

VORWORT 4

POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN 8

WIRTSCHAFTSDATEN
Apotheken bundesweit 14
Apotheken Niedersachsen 18

GESCHÄFTSSTELLE
Organigramm 22
Ansprechpartner 23
Mitglieder und Organisationsgrad 24
Vertragslandschaft 25
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 28
Mitgliedschaften 32
Investitionen 33

FACHAUSSCHÜSSE
Vertragsausschuss 36
Haushaltsausschuss 37

TOCHTERGESELLSCHAFT DES LAV
WINA GmbH 40

PERSONEN UND GREMIEN
Vorstand 44
Nachruf 45
LAV-Bezirke und deren Vertreter 46
Delegierte zum Deutschen Apothekertag 50
Ehrenmitglieder 50
Danksagung 50

Redaktionelle Hinweise:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Verbandsbericht jeweils nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich richten sich die Informationen an alle Geschlechter (männlich/weiblich/divers) gleichermaßen.
In diesem Bericht wird der Stand des Berichtsjahres (2018) abgebildet. Dies gilt auch für die aufgeführten Personen. Eine Ausnahme bilden Personen, die nach Ende des Berichtsjahres im Jahr 2019 verstarben. Dies haben wir entsprechend kenntlich gemacht.

Vorwort

© LAV Nds./Stamm

Berend Groeneveld

2018 erlebten wir Apotheker das, was der norddeutsche Seemann als „kabbelige" See bezeichnen würde. Unruhig war's – und das in vielerlei Hinsicht.
Das Thema „Verbot des Versandhandels von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln" (Rx-Versandverbot) schien – zumindest laut Koalitionsvertrag der „GroKo" – weitestgehend in trockenen Tüchern. Im Herbst nahm Bundesgesundheitsminister Jens Spahn unserer Euphorie allerdings schnell den Wind aus den Segeln, indem er auf dem Deutschen Apothekertag deutlich zu verstehen gab, dass es kein Rx-Versandhandelsverbot geben werde. Spahns Vorschläge zur Unterstützung der Vor-Ort-Apotheken sowie zur Wiederherstellung einer Gleichpreisigkeit werden uns noch weit über das Berichtsjahr hinaus beschäftigen.
Deutlich unkomplizierter waren die Fortschritte für die Apothekerschaft im Bereich der Digitalisierung. Die deutschen Apotheken bereiteten sich auf ihren Einstieg ins „securPharm"-System zum Schutz vor Arzneimittelfälschungen vor. Parallel startete die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände im Bereich der Telematikinfrastruktur (TI) durch. Im Schulterschluss mit Ärzteverbänden, Softwarehäusern und Rechenzentren bekannte sie sich im Laufe des Jahres in zwei „Letters of Intent" zur

Telematikinfrastruktur, zum Einsatz neuer Technologien sowie zur Entwicklung eines E-Rezeptes.
Weniger erfreulich waren im Jahr 2018 für die Apotheken Arzneimittelrückrufe aufgrund von Verunreinigungen (Valsartan), der sogenannte „Lunapharm-Skandal“ oder Lieferengpässe. All diese Themen, die auf den Folgeseiten detaillierter nachzulesen sind (siehe Bericht „Politische Rahmenbedingungen“, ab Seite 8), bescherten den Apotheken auch in Niedersachsen reichlich Zusatzarbeit: Der Beratungsbedarf durch verunsicherte Patienten stieg erheblich und auch der bürokratische Aufwand nahm zu., so zum Beispiel durch die Beschaffung von alternativen Arzneimitteln bzw. Impfstoffen bei Nicht-Lieferfähigkeit.
Als Verband engagierten wir uns auch im Berichtsjahr für unsere Mitglieder. Neben der Unterstützung unserer Mitgliedsapotheken bei zahlreichen Anliegen, die insbesondere den Bereich der Krankenkassen und Abrechnung betrafen, führten wir viele öffentlichkeitswirksame Aktionen durch. Diese zielten darauf ab, für uns relevante Zielgruppen wie politische Vertreter auf Landesebene, Medien und weitere Partner im Gesundheitswesen über apothekenrelevante Themen zu informieren und diese, zum Beispiel auf Landesparteitagen, zu diskutieren.
Besonders hat uns gefreut, dass wir für die bundesweite Bürgermeister-Initiative auch in Niedersachsen prominente Fürsprecher gewinnen konnten, die ihre Apotheken vor Ort für „Einfach unverzichtbar.“ halten.
Gemeinsam konnten wir vieles auf den Weg bringen! Dafür danke ich im Namen des Vorstandes dem Team der LAV-Geschäftsstelle.
Neben unserem Hauptamt waren außerdem wieder zahlreiche ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen für den LAV aktiv und haben sich für unsere Interessen stark gemacht. Auch dafür möchte ich herzlich „Danke“ sagen.
Zum Abschluss bleibt mir nur, unseren Partnern im Gesundheitswesen und uns Apothekern ruhigeres Fahrwasser zu wünschen. Damit wir uns vorrangig unserer Kernaufgabe widmen können, nämlich dem gesundheitlichen Wohlergehen unserer Patienten!

Hannover, September 2019

Berend Groeneveld
Vorstandsvorsitzender
LAV Niedersachsen e.V.

POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

© panthermedia.net/kzenon

Das Berichtsjahr 2018 startete mit der Bildung der Großen Koalition auf Bundesebene. Zur Erleichterung der Apothekerschaft hielten die Regierungsparteien im Koalitionsvertrag fest, die bundesweite Gleichpreisigkeit von rezeptpflichtigen Arzneimitteln wiederherzustellen, indem sie sich für ein Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln (Rx-Versandverbot) einsetzen. Der neue Bundesgesundheitsminister Jens Spahn machte auf dem Deutschen Apothekertag im Herbst den Apothekern allerdings deutlich, dass mit einem Rx-Versandverbot nicht zu rechnen sei. Im Dezember unterbreitete Spahn der Apothekerschaft Vorschläge, wie zukünftig die Gesundheitsversorgung durch die Apotheken vor Ort gewährleistet werden könnte, ohne den Versandhandel von verschreibungspflichtigen Medikamenten in Deutschland zu verbieten. Die Vorschläge sollten die Apotheker in ihren Gremien bis Anfang des Folgejahres diskutieren und dazu Stellung nehmen.

Auch im Bereich der Digitalisierung des Gesundheitswesens ging es voran. Minister Spahn kündigte an, die Entwicklung des E-Rezepts weiter voranzutreiben. Die Apothekerschaft übermittelte dem Bundesgesundheitsministerium im Sommer des Berichtsjahres Vorschläge hierzu.

Weitere Themen waren: Die Vorbereitungen der deutschen Apotheken auf den Start von „securPharm“, einem Schutzsystem in Apotheken vor Arzneimittelfälschungen, die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und die Verabschiedung der Novelle des Krankenhausgesetzes mit Maßnahmen zur Stärkung der Patientensicherheit im Niedersächsischen Landtag.

Das Berichtsjahr wurde zudem von einigen Ereignissen überschattet, die die Arzneimittelsicherheit und flächendeckende Versorgung betrafen. Dazu gehörten Rückrufe verunreinigter Medikamente wie Valsartan, aus Griechenland gestohlene Krebsmedikamente (Lunapharm-Skandal) und Lieferengpässe von Schmerzmitteln oder Grippeimpfstoffen. Diese Entwicklungen verursachten in vielen Apotheken eine deutliche Mehrarbeit durch den erhöhten Beratungsbedarf der verunsicherten Patienten.

GLEICHPREISIGKEIT UND RX-VERSANDVERBOT

Im März 2018 unterzeichneten die CDU, die CSU und die SPD ihren Koalitionsvertrag. Darin hielt die große Koalition schriftlich fest, die bundesweite Gleichpreisigkeit von rezeptpflichtigen Arzneimitteln wiederherzustellen und damit die Schieflage im Wettbewerb unter den Apotheken auszugleichen, indem sie sich für ein Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln einsetze.

Im Dezember 2018 stellte Bundesgesund-

heitsminister Jens Spahn auf der Mitgliederversammlung der ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände den Vertretern der deutschen Apothekerschaft seine Vorschläge für eine Reform der Arzneimittelversorgung durch Struktur- und Honorarkomponenten vor. Neben positiven Aspekten, wie zum Beispiel die geplante Stützung des Nacht- und Notdienstfonds, die bessere Vergütung der Versorgung mit Betäubungsmitteln oder die Einführung der Honorierung von pharmazeutischen Dienstleistungen, enthielten die Eckpunkte laut der Apothekerschaft auch Risiken. Diese bezogen sich vor allem auf den Umgang mit ausländischen Arzneimittelversendern. Zum Beispiel der Verzicht auf ein Rx-Versandverbot und die geplante Akzeptanz für die Weitergabe begrenzter Boni an Versicherte bei der Abgabe verschreibungspflichtiger Medikamente. Zudem tat sich die Frage auf, inwieweit die geplanten Regelungen für den Versandhandel im Rx-Bereich rechtssicher gestaltet und in der Praxis wirksam umgesetzt werden könnten.
Nach der Verkündung des „Spahn-Pakets" waren die Apothekerkammern und -verbände aufgerufen, die Vorschläge des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) in ihren Gremien zu diskutieren. Die Ergebnisse der Diskussionen in den Ländern sollten bis zur außerplanmäßigen ABDA-Mitgliederversammlung am 17. Januar 2019 in Berlin zusammengetragen werden.
Hintergrund der geplanten Reformen bezüglich der Arzneimittelversorgung in Deutschland: Am 19. Oktober 2016 kam es zu einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes. In dieser Entscheidung hatte der EuGH die nach deutschem Recht geltende Preisbindung für rezeptpflichtige Arzneimittel als nicht verbindlich für ausländische Anbieter einstuft.

DIGITALISIERUNG UND E-REZEPT

In einer gemeinsam unterzeichneten Absichtserklärung („Letter of Intent") im Januar 2018 haben sich die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die ABDA sowie die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) zur gemeinsamen Gestaltung des Prozesses der Digitalisierung bekannt. Hierbei sollen die Chancen neuer Technologien so gewinnbringend wie möglich für Patienten und Heilberufe genutzt werden. Mit diesem koordinierten Vorgehen heben sie unter anderem die Bedeutung der Telematikinfrastruktur für das Gesundheitswesen hervor und befürworten den Einsatz neuer Technologien in allen Anwendungsbereichen. Darüber hinaus umfasst die Initiative die Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen digitalen Agenda.
Um verbindliche, deutschlandweite und industrieoffene Standards im Hinblick auf die elektronische Verordnung (E-Rezept) zu entwickeln, hatte die ABDA im Juli 2018 gemeinsam mit dem ADAS – Bundesverband Deutscher Apothekensoftwarehäuser e.V. und dem VDARZ – Bundesverband Deutscher Apothekenrechenzentren e.V. eine weitere Vereinbarung („Letter of Intent") getroffen. Ziel ist die Umsetzung eines Modellprojektes, das eine Überführung in die Telematikinfrastruktur erlaubt. Die Initiatoren riefen Apothekenrechenzentren und Softwarehäuser dazu auf, sich an der Entwicklung zu beteiligen.
Im Herbst 2018 kündigte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn an, eine Lösung für das E-Rezept zu entwickeln. Geplant war eine Novellierung des Arzneimittelgesetzes im Jahr 2019, die entsprechende Regelungen enthalten soll. Bereits im Sommer 2018 unter-

© ClipDealer

breitete die ABDA dem BMG ein Konzept, wie sie sich die Einführung einer elektronischen Verordnung vorstellen und bekräftigten so den Willen, ihre Expertise in der Entwicklung und Einführung des E-Rezeptes federführend einzubringen. Die ABDA betonte, dass der Patient der Herr seiner Daten bleiben und weiterhin die freie Apothekenwahl haben müsse. Zudem müssten die Prozesse zwischen Ärzten, Apothekern und Krankenkassen auf Basis der Telematikinfrastruktur eindeutig festgelegt werden.

SCHUTZ VOR ARZNEIMITTELFÄLSCHUNGEN

Ab dem 1. April 2018 begann der sukzessive Anschluss der Apotheken in Deutschland an den Apothekenserver von securPharm. Zunächst konnten alle Apotheken ihren Zugang zum securPharm-System bei der Netzwerkgesellschaft Deutscher Apotheker (NGDA) beantragen. Nach erfolgter Legitimierung wurden dann die meisten deutschen Apotheken bis zum Jahresende durch ihre Softwarehäuser an das System angeschlossen und konnten es vorab testen.
SecurPharm e.V. ist eine Organisation zum Schutz des Patienten vor gefälschten Arzneimitteln in der legalen Lieferkette in Deutschland. Sie wird getragen von einem Konsortium der Pharmaverbände (Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. (BAH), Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI), Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (vfa), Bundesverband des pharmazeutischen Großhandels (PHAGRO)) und der ABDA.
Gesetzliche Grundlage für die Einführung des Fälschungsschutzsystems sind die EU-Fälschungsschutzrichtlinie 2011/62/EU und die Delegierte Verordnung (EU) Nr. 201/161, nach der europaweit ab dem 9. Februar 2019 jedes verschreibungspflichtige Arzneimittel vor Abgabe an den Patienten eine Echtheitsprüfung unterzogen werden muss.

© Zoll

RÜCKRUFE VON ARZNEIMITTELN UND SKANDALE

Im Juni 2018 rief die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) das Herzkreislauf-Medikament mit dem Wirkstoff Valsartan wegen einer möglichen krebserregenden Verunreinigung zurück. Patienten, die solch valsartanhaltige Medikamente zu dem Zeitpunkt einnahmen, wurde empfohlen, ihren Arzt oder ihre Apotheke zu kontaktieren. Valsartan wird insbesondere gegen hohen Blutdruck und / oder Herzschwäche eingesetzt. In den Fällen, in denen Patienten wegen des Rückrufes auf ein anderes Präparat wechseln mussten, musste der Arzt ein neues Rezept ausstellen.
Einen Monat später deckte das ARD-Magazin „Kontraste“ auf, dass der in Brandenburg ansässige Großhändler Lunapharm von einer griechischen Apotheke hochpreisige Krebsarzneimittel bezogen hat, die zuvor mutmaßlich in griechischen Krankenhäusern gestohlen worden waren.
Im Hinblick auf diesen Skandal um gestohlene Krebsmedikamente (Lunapharm) aus Griechenland wurde seitens der deutschen Apothekerschaft im Juli die Forderung nach der Abschaffung der Importquote für rezeptpflichtige Arzneimittel aus dem Ausland erneut erhoben. Die Apothekerschaft forderte eine sofortige Streichung der verpflichtenden Importquote für rezeptpflichtige Arzneimittel aus dem Ausland. Laut § 129 Abs. 1 Punkt 2 SGB V sind alle Apotheken in Deutschland dazu gezwungen, mittels Arzneimittelimporten die Ausgaben für die Krankenkassen zu senken. Der DAV hob her-

panthermedia.net/Zerbor

vor, dass die Erfüllung der Importquote nicht nur einen erheblichen bürokratischen Aufwand in Apotheken verursache, sondern vor allem die Arzneimittelsicherheit für die Patienten gefährde. Chargenrückrufe seien keine Einzelfälle, denn durch die langen und grenzüberschreitenden Lieferketten erhöhe sich das Risiko für das Einschleusen von gestohlenen und gefälschten Medikamenten.
Die Apothekerschaft forderte die Politik auf dem Deutschen Apothekertag im Oktober deshalb auf, die Arzneimittelproduktion innerhalb der Europäischen Union zu stärken, eine höhere Transparenz bei der Wirkstoffherstellung und weitere Maßnahmen für die Verhinderung von Lieferengpässen.
Aufgrund der Rückrufe von Valsartan, der Skandale um das Unternehmen Lunapharm sowie der verfälschten Krebsmedikamente eines Apothekers in Bottrop aus dem Jahr 2016 nahm die Bundesregierung das Thema „Arzneimittelsicherheit" im Berichtsjahr auf die Agenda und legte Ende 2018 den ersten Entwurf des Gesetzes für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV) vor. Ziel dieses neuen Gesetzes sollte es sein, die Qualität und Sicherheit bei Arzneimitteln zu verbessern. Das Inkrafttreten war für den Sommer des folgenden Jahres geplant.

GRIPPEIMPFSTOFFVERSORGUNG

Im Berichtsjahr kam es im Herbst zu Lieferengpässen in der Grippeimpfstoffversorgung. Auch den LAV erreichten täglich Anrufe von Mitgliedern, die von unterschiedlichen Problemen bei der Grippeimpfstoffversorgung berichteten. Der Engpass weitete sich auf das ganze Land aus. Minister Spahn rief deshalb Ende November den Versorgungsnotstand aus. Diese Strategie erlaubte es, von den strengen Vorgaben des Arzneimittelgesetzes abzuweichen. Apotheken durften dadurch Impfstoffe aus dem europäischen Ausland beziehen und abgeben.

EU-DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

Am 25. Mai 2018 trat aufgrund der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) das neue Bundesdatenschutzgesetz in Kraft. Mit diesen gesetzlichen Neuerungen wurde das bisherige nationale Datenschutzrecht abgelöst. Bei Apotheken führte dies zu einschneidenden Änderungen in den Arbeitsabläufen. Einige dieser Änderungen betrafen unter anderem die Benennung eines Datenschutzbeauftragten für Apothekenbetriebe oder die Anforderungen an Informationssicherheit. Innerbetrieblich müssen Apotheken identifizieren und dokumentieren, welche personenbezogenen Daten sie von welchen Patienten haben, von wem die personenbezogenen Daten stammen und an wen die personenbezogenen Daten weitergegeben werden. Ein Verlust von personenbezogenen Daten muss seit dem Inkrafttreten der DSGVO innerhalb von 72 Stunden der zuständigen Aufsichtsbehörde gemeldet werden.

Zudem wurden mit der Einführung der DSGVO auch die Bußgelder bei datenschutzrechtlichen Verstößen erhöht.

NOVELLE DES KRANKENHAUSGESETZES IN NIEDERSACHSEN

Mit der Novelle zog das Land Niedersachsen Konsequenzen aus der Mordserie eines ehemaligen Krankenpflegers und verabschiedete deshalb Maßnahmen zur Erhöhung der Patientensicherheit. Diese traten am 24. Oktober 2018 in Kraft. Zu diesen Maßnahmen gehörte neben der Einführung eines anonymen Fehlermeldesystems, bei dem Mitarbeiter Verdachtsmomente für Fehlverhalten und Straftaten innerhalb des Krankenhausbetriebes melden können ohne Preisgabe ihrer Identität, auch der Einsatz eines Stationsapothekers in allen niedersächsischen Krankenhäusern ab 1. Januar 2022. Die Stationsapotheker sollen als Beratungspersonen für die Stationen in den Krankenhausbetrieben eingesetzt werden und haben die Auflage, zusammen mit dem ärztlichen und pflegerischen Personal zu einer sicheren, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Arzneimitteltherapie beizutragen. Diese Stationsapotheker sollen gerade für arzneimittelbezogene Fragestellungen dem Krankenhauspersonal zur Verfügung stehen.

TERMINSERVICE- UND VERSORGUNGSGESETZ

Im Juli 2018 legte das Bundesgesundheitsministerium den ersten Referentenentwurf des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) vor. Kern des Gesetzes war der Ausbau der Terminservicestellen, damit Patienten schneller Arzttermine erhalten können. Diese sollten zentrale Anlaufstellen für Patienten werden und rund um die Uhr erreichbar sein. Parallel dazu sollte das Mindestsprechstundenangebot der Vertragsärzte erhöht werden.

HIV-SELBSTTESTS

Am 29. September 2018 trat eine Änderung der Medizinprodukte-Abgabeverordnung in Kraft. Seitdem sind Selbsttests zum Nachweis einer HIV-Infektion in deutschen Apotheken nicht mehr apothekenpflichtig und somit frei verkäuflich.

WIRTSCHAFTSDATEN

Apotheken bundesweit

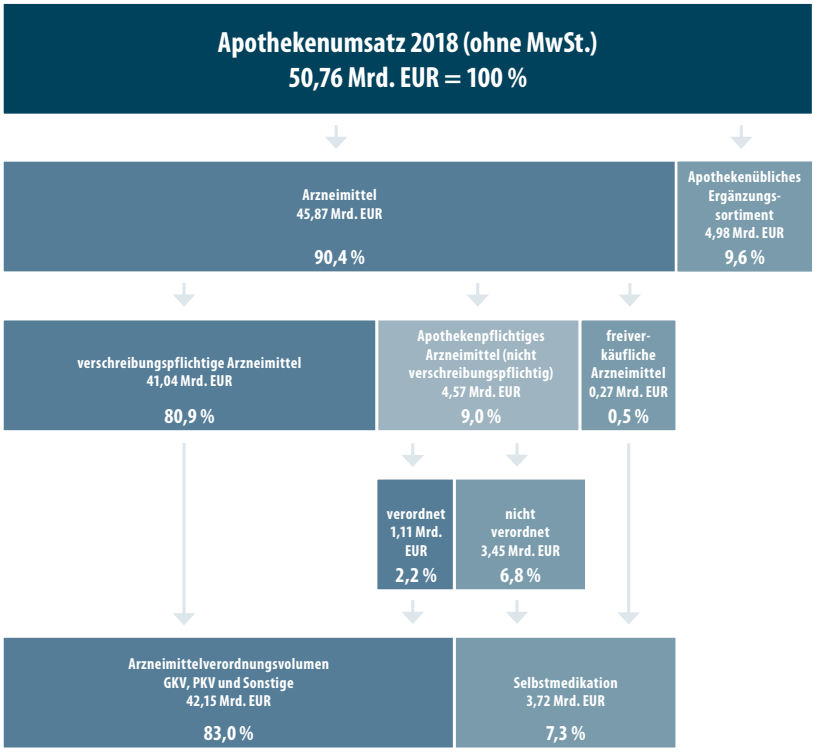
GESAMTUMSATZ

Der Umsatz der öffentlichen Apotheken in Deutschland betrug in 2018 insgesamt 50,76 Milliarden Euro netto. Der Gesamtumsatz ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 1,71 Milliarden gestiegen (2017: 49,05 Milliarden Euro). Er splittet sich wie folgt auf: 90,4 Prozent des Umsatzes entfallen auf die Abgabe von Arzneimitteln und belaufen sich auf 45,87 Milliarden Euro (2017: 90,1 Prozent/ 44,17 Milliarden Euro). Ähnlich wie in 2017 entfallen 9,6 Prozent mit 4,88 Milliarden Euro auf das apothekenübliche Ergänzungssortiment (2017: 9,9 Prozent/ 4,88 Milliarden Euro).

UMSATZSTRUKTUR UND PACKUNGSZAHLEN

Im Berichtsjahr gaben die deutschen Apotheken 1.363 Millionen Arzneimittelpackungen ab (2017: 1.373 Millionen). Damit sank die Anzahl der Packungen im Vergleich zum Jahr 2017 um zehn Millionen. Diese Gesamtzahl

UMSATZSTRUKTUR UND ABGEGEBENE PACKUNGEN



Quellen: Inside Health GmbH & Co KG, ABDA-Statistik

BESCHÄFTIGTE IN APOTHEKEN

	2016	2017	2018	Frauenanteil 2018
Apotheker	50.123	51.098	52.048	73,0 %
Pharmazeuten im Praktikum (PhiP)	1.651	1.693	1.612	75,1 %
Apothekerassistenten, Pharmazie-Ingenieure	5.803	5.591	5.298	96,8 %
Pharmazeutisch-technische Assistenten (inkl. Praktikanten)	65.658	65.823	66.906	97,1 %
Helfer/Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte/ Sonstige	33.193	33.079	33.277	98,2 %
Arbeitspätze insgesamt	**156.428**	**157.284**	**159.141**	**89,2 %**

Quelle: ABDA

setzt sich zusammen aus verschreibungspflichtigen (54,3 Prozent), apothekenpflichtigen (42,8 Prozent) und freiverkäuflichen Arzneimitteln (2,9 Prozent).
Gesunken ist erneut der Anteil der abgegebenen verschreibungspflichtigen Arzneimittel. 2018 wurden mit 740 Millionen verschreibungspflichtigen Arzneimittelpackungen eine Million weniger abgegeben als im Vorjahr (2017: 741 Millionen). Im Bereich der apothekenpflichtigen Arzneimittel gab es ein Rückgang von acht Millionen (0,2 Prozent) auf 583 Millionen (2017: 591 Millionen) Bei den freiverkäuflichen Arzneimittelpackungen belief sich der Anteil der abgegebenen Packungen in 2018 auf 40 Millionen. Hier ist wie in 2016/17 ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Dieser lag bei einer Million (2017: 41 Millionen, 0,1 Prozent).

ZAHL DER APOTHEKEN

Die Gesamtzahl der öffentlichen Apotheken inklusive der Filialapotheken ist bundesweit von 19.748 in 2017 auf 19.423 Apotheken in 2018 gesunken. Damit gab es zum Ende des Berichtsjahres 325 weniger öffentliche Apotheken in Deutschland als in 2017. Der Rückgang der Apotheken bundesweit hat sich somit weiter beschleunigt und markiert den tiefsten Stand seit 1987.

NACHT- UND NOTDIENSTE

Der Nacht- und Notdienst ist eine der wichtigsten Gemeinwohlpflichten der Apotheken. Bundesweit wurden wie in 2017 auch im Berichtsjahr 470.000 Nacht- und Notdienste geleistet. Damit sind durchschnittlich an jedem Tag im Jahr rund 1.300 Apotheken über die normalen Öffnungszeiten hinaus für ihre Patienten da. Rund 20.000 Patienten nehmen pro Tag bundesweit den Nacht- und Notdienst in Anspruch.

ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Im Jahr 2018 konnten die öffentlichen Apotheken mit 159.141 Beschäftigten bundesweit wieder einen Zuwachs an Arbeitsplätzen verzeichnen. Mit 73 Prozent Frauenanteil ist die Frauenquote bei berufstätigen Apothekern im vergangenen Jahr erneut gestiegen.

ARZNEIMITTELAUSGABEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG

Die Ausgaben der Gesetzlichen Kranken-

versicherung (GKV) für Arzneimittel stiegen 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 1,01 Milliarden Euro auf 34,62 Milliarden Euro (2017: 33,61 Milliarden Euro).
Der größte Kostenanteil der GKV-Ausgaben für Arzneimittel entfiel mit 65,4 Prozent, also mit rund zwei Drittel auf die pharmazeutische Industrie und Vorleistungen wie Rohstoffe. Im Vergleich zu 2017 stiegen diese Ausgaben um 0,1 Prozent. Der Anteil der Apotheken an den gesamten Arzneimittelkosten belief sich 2018 auf 15,4 Prozent (2017: 15,5 Prozent). 3,2 Prozent entfielen auf den pharmazeutischen Großhandel.

VERSANDHANDEL IM APOTHEKENMARKT

In Deutschland ist seit 2004 der Versandhandel mit rezeptpflichtigen und -freien Medikamenten erlaubt. Seit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 16. Oktober 2016, wonach ausländische Versandhändler nicht mehr an die deutsche Preisbindung für rezeptpflichtige Medikamente gebunden sind, stieg der Absatz von rezeptpflichtigen Arzneimitteln im Versandhandel merklich an. Von 2016 auf 2017 erhöhte er sich von sieben Millionen Packungen auf acht Millionen. Im Berichtsjahr lag der Absatz von rezeptpflichtigen Arzneimitteln weiterhin bei acht Millionen. Damit blieb es wie im Vorjahr bei einem Marktanteil des Versandhandels von 1,1 Prozent.
Im Bereich der OTC-Arzneimittel und Nichtarzneimittel konnte 2018 für den Versandhandel ein Absatz von 118 Millionen Packungen verzeichnet werden. Damit stieg die Packungszahl im Vergleich zum Vorjahr (2017: 112 Millionen) um 6 Millionen und der Marktanteil vergrößerte sich von 13,2 auf 13,6 Prozent.[1]

RABATTVERTRÄGE

Krankenkassen können mit Arzneimittelherstellern seit 2007 Rabattverträge für die preisgünstigere Abgabe von Arzneimitteln abschließen. In den Verträgen wird festgelegt, welcher Versicherte welches Präparat von welchem Hersteller erhalten kann. Für die Apotheken bedeutet die Umsetzung dieser Verträge einen hohen bürokratischen Aufwand. Ende 2018 gab es 28.000 kassenspezifische Rabattverträge, 700 Rabattverträge mehr als im Jahr 2017 (2017: 27.300 Rabattverträge).
Auch dank der Unterstützung der niedersächsischen Apotheken konnten die gesetzlichen Krankenversicherungen in 2017 bundesweit 4,4 Milliarden durch Rabattverträge einsparen (2017: 4 Milliarden Euro), 0,4 Milliarden Euro mehr als im Vorjahr. An den Rabattverträgen beteiligten sich im Berichtsjahr 110 Krankenkassen (2017: 112 Krankenkassen) und 184 pharmazeutische Unternehmen (2017: 178 pharmazeutische Unternehmen).

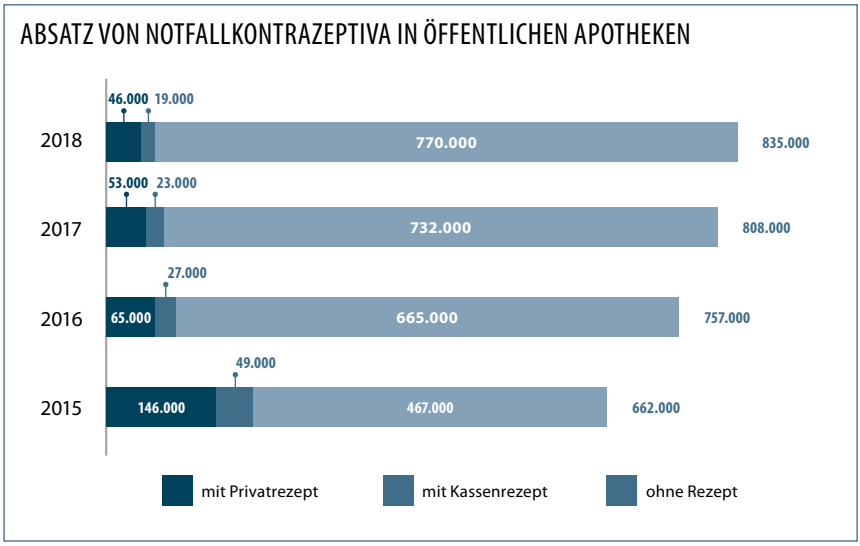
ENTWICKLUNG DER IMPFSTOFFUMSÄTZE

Die Impfstoffumsätze in öffentlichen Apotheken sind 2018 mit 1.284 Millionen Euro erneut leicht gestiegen. Im Vergleich zu 2017 stiegen sie um 55 Millionen Euro.

ARZNEIMITTEL FÜR SCHWERE ERKRANKUNGEN

Arzneimittel gegen Krebserkrankungen (Onkologika) und gegen körpereigene Abstoßungsreaktionen (Immunsuppresiva) spielen bei innovativen Fertigarzneimitteln eine wichtige Rolle. Neben den Fertigarzneimitteln werden in der onkologischen Therapie auch individuell hergestellte Spezialrezepturen (Zytostatika) eingesetzt. Die Herstellung dieser Spezialrezepturen unterliegt besonderen technischen Anforderungen an die Apotheken. Bundesweit sind etwa 300 Apotheken mit einem speziellen Reinraumlabor ausgestattet.
Der Umsatz von Immunsupressiva stieg im Berichtsjahr von 4.388 Millionen Euro auf 4.988 Millionen Euro. In 2018 wurden rund 3,9 Millionen Packungen abgegeben (2017: rund 3,6 Millionen). Auch im Bereich der Onkologika zeichnet sich ein Zuwachs im Vergleich zu den letzten Jahren ab. 2018 lag der Umsatz bei etwa 3.6 Millionen Euro (2017: rund 3.2 Millionen Euro). Abgegeben wurden rund 2,9 Millionen Packungen (2017: rund 2,7 Millionen). Verordnet wurden zudem

1 Geänderte Datenquelle: Die Qualität der aktuell verfügbaren Daten zum Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln ist eingeschränkt.



Quelle: Insight Health GmbH & Co. KG

2,3 Millionen Zytostatika-Zubereitungen. Der Umsatz lag bei etwa 1,4 Millionen Euro. [2]

NOTFALLVERHÜTUNGSMITTEL

Seit dem 15. März 2015 sind Notfallverhütungsmittel (Notfallkontrazeptiva, „Pille danach“) rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. Der Gesetzgeber wollte Frauen den Zugang zu diesen Verhütungsmitteln erleichtern. Dementsprechend sind die Absatzzahlen in der Selbstmedikation angestiegen, während es einen deutlichen Rückgang ärztlicher Verordnungen gab.
Im Jahr 2018 wurden insgesamt rund 835.000 Packungen abgegeben (2017: 808.000). Die Abgabe von 770.000 Packungen erfolgte ohne Rezept (2017: 732.000), 46.000 Packungen wurden über Privatrezepte verordnet (2017: 53.000) und 19.000 Packungen wurden über Kassenrezept verordnet (2017: 23.000). Grundsätzlich haben Frauen bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres einen Anspruch auf Kostenerstattung durch ihre gesetzliche Krankenkasse. Dafür müssen sie sich das Medikament aber von einem Arzt auf einem rosa Rezept verordnen lassen.

MEDIZINISCHES CANNABIS

Seit dem 10. März 2017 können Ärzte ihren schwerkranken Patienten im Einzelfall medizinisches Cannabis verordnen. Insgesamt haben die Apotheken zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) bis zum Ende des Jahres 2018 insgesamt 144.941 Einheiten abgegeben (2017: 44.224 Einheiten). Damit stiegen die Einheiten von 2017 auf 2018 um 100.717 Einheiten an. Die Angabe „Einheit“ umfasst hier Cannabis-haltige Zubereitungen und unverarbeitete Cannabis-Blüten. Hinzu kamen noch die Cannabis-haltigen Fertigarzneimittel mit 53.344 Einheiten (2017: 34.780 Einheiten). Insgesamt belief sich die Abgabe von Cannabis-Verordnungen für GKV-Versicherte demnach auf 198.285 Einheiten (2017: 79.004 Einheiten).

2 Es handelt sich hier um Zahlen aus 2017. Die Zahlen aus dem Jahr 2018 lagen für den Bereich Zytostatika zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Apotheken Niedersachsen

GESAMTUMSATZ

Der Gesamtumsatz der niedersächsischen Apotheken lag im Jahr 2018 bei 5,09 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Gesamtumsatz damit um 48 Millionen Euro an (2017: 4,61 Milliarden Euro). Der Trend der Vorjahre wird damit fortgesetzt.[1]

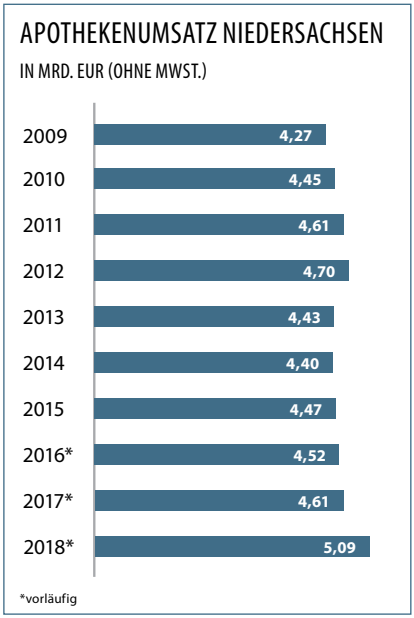
ZAHL DER APOTHEKEN

Seit dem Jahr 2009 schlossen in Niedersachsen 196 Apotheken. Damit liegt Rückgang der Apothekenzahl in Niedersachsen bei rund zehn Prozent. Ende des Berichtsjahres gab es in Niedersachsen insgesamt 1.903 öffentliche Apotheken. Die Gesamtzahl hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 32 Apotheken reduziert (2017: 1.935). Von den insgesamt 1.935 Betriebsstätten waren 1.454 Haupt- oder Einzelapotheken (2017: 1.496) und 449 Filialapotheken (2017: 439). 10 Apotheken wurden in Niedersachsen in 2018 neu eröffnet (2017: 13). 42 Apotheken wurden hingegen geschlossen (2017: 38). Auf Landesebene setzte sich der bundesweite Trend einer Abnahme der Haupt- und Einzelapotheken bei einer gleichzeitigen Zunahme der Filialapotheken weiter fort.

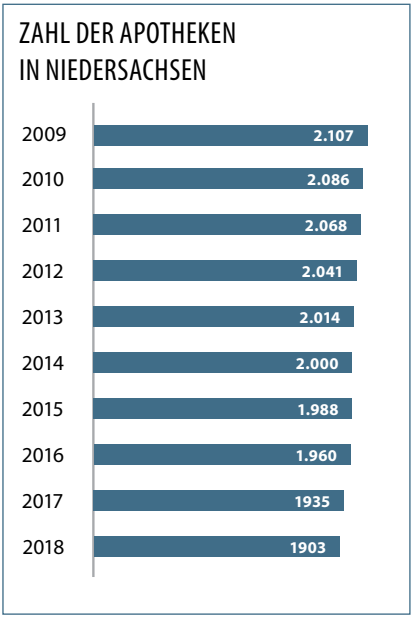
ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

2018 gab es wie in den Vorjahren in Niedersachsen erneut einen Zuwachs bei den Beschäftigungszahlen. Die Zahl der Arbeitsplätze in öffentlichen Apotheken stieg um 104 auf 16.956 (2017: 16.852).

1 Bei Redaktionsschluss lag die Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2018 noch nicht vor. Bei den hier genannten Zahlen handelt es sich um vorläufige Werte, die von der ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V. auf Basis der bundesweiten Apothekenumsätze berechnet wurden.



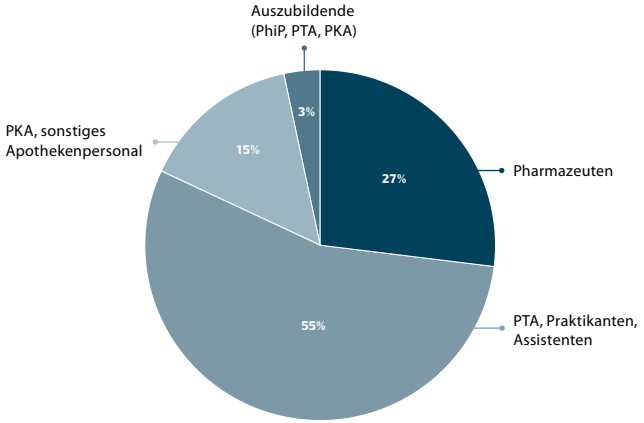
Quelle: Statistisches Bundesamt (Umsatzsteuerstatistik), eigene Berechnungen



Quelle: Apothekerkammer Niedersachsen

BESCHÄFTIGTE IN APOTHEKEN IN NIEDERSACHSEN

(IN PROZENT)



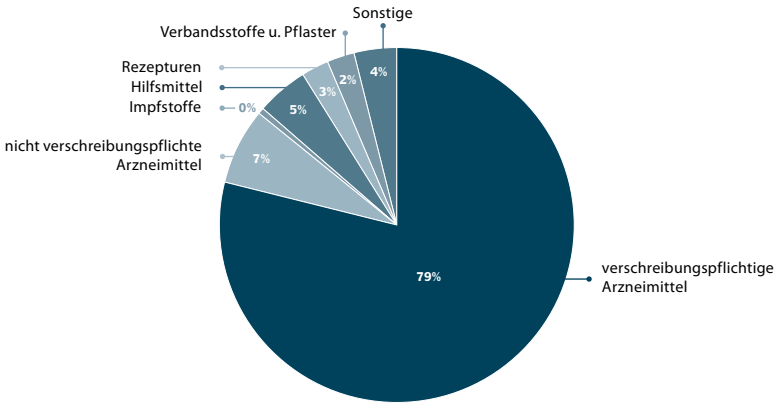
Quelle: Apothekerkammer Niedersachsen

Für den Anstieg waren die Arbeitsplätze der Apotheker verantwortlich: Insgesamt stieg die Zahl der beschäftigten Pharmazeuten in 2018 um 131 auf 4.751 Apotheker (2017: 4.620). Weitere Beschäftigte wie Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA), Praktikanten und Assistenten beliefen sich auf insgesamt 9.649 (2017: 9.625). Im Vergleich zu 2017 stieg die Anzahl leicht. Mit 9.054 Arbeitsplätzen hatten die PTA hier die den größten Anteil.
Daneben waren insgesamt 2.556 Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) und sonstiges Apothekenpersonal (2017: 2.607) in den niedersächsischen Apotheken tätig. Hier ist ein Rückgang von 51 Arbeitsplätzen zu verzeichnen.
Etwa 91 Prozent der insgesamt 16.956 Beschäftigten in öffentlichen Apotheken waren Frauen. 60,8 Prozent der Beschäftigten hatten eine Teilzeitstelle.
Die Zahl der Auszubildenden sank von 597 auf 577. Insgesamt gab es 80 Pharmazeuten im Praktikum (PhiP), 266 Pharmazeutisch-technische Assistenten im Praktikum sowie 231 Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte in Ausbildung. Die sinkende Anzahl an Auszubildenden in öffentlichen Apotheken ist somit auch auf Landesebene zu verzeichnen.

GKV-ARZNEIMITTELVERSORGUNG

In Niedersachsen lagen die Ausgaben für Arzneimittel und Impfstoffe der Gesetzlichen Krankenkassen 2018 bei rund 3,7 Milliarden (2017: rund 3,5 Mrd. Euro). Die Zahl der zu Lasten der GKV abgegebenen Packungen sank im Vergleich zum Vorjahr von 73,9 auf 73,6 Millionen Packungen. Damit sank die Anzahl der abgegebenen Packungen erneut. 58 Millionen Packungen davon entfielen auf verschreibungspflichtige Arzneimittel (2017: 57,9 Mio.) sowie 5,2 Millionen auf nicht verschreibungspflichtige Medikamente (2017: 5,3 Mio.). 0,4 Millionen Packungen entfielen auf Impfstoffe, 3,4 Millionen auf Hilfsmittel und 1,9 Millionen auf Rezepturen. 1,8 Millionen Packungen entfielen auf Verbandsstoffe und Pflaster sowie 2,8 Millionen Packungen auf sonstige Apothekerwaren.
Die Mehrkosten bei den GKV-Arzneimittelausgaben lagen 2018 bei 178 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Damit stiegen die Mehrkosten bei den GKV-Arzneimittelausgaben um 65 Millionen Euro (2017: 113 Millionen).

ABGEGEBENE PACKUNGEN IN NIEDERSACHSEN



Quelle: ABDA/ LAV Nds.

Die Strukturkomponente[2] war mit 239 Millionen Euro verantwortlich für den Anstieg der Mehrausgaben (2017: 194 Millionen Euro). Zur Entlastung der GKV-Arzneimittelausgaben kam es hingegen durch einen Verordnungsrückgang von 0,2 Prozent (sieben Millionen Euro) Einsparungen entstanden auch durch die um 1,6 Prozent rückläufige Preisentwicklung, die eine Entlastung von rund 54 Millionen Euro für die GKV brachte.

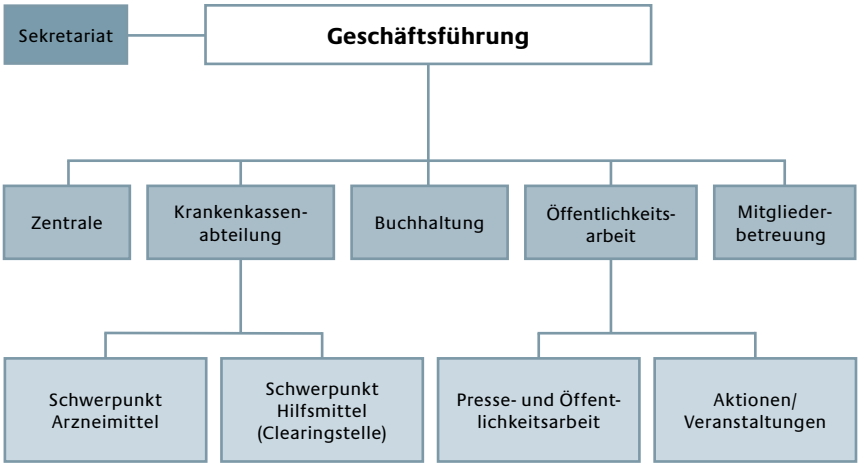
[2] Der Begriff Strukturkomponente fasst die Ausgaben zusammen, die für neue Arzneimittel, Therapieänderungen und Verordnungsumstellungen auf andere Wirkstoffe, Wirkstärken, Packungsgrößen oder Darreichungsformen anfallen.

ZUZAHLUNGEN

Patienten mussten für verschreibungspflichtige Arzneimittel und sonstige zu Lasten der GKV in der Apotheke abgegebenen Produkte 2018 Zuzahlungen in Höhe von rund 219 zahlen (2017: 217 Millionen Euro).

GESCHÄFTSSTELLE

Organigramm



© LAV Nds.

Ansprechpartner

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kim-Fleur Seliger
Tel.: 0511 61573-55

SEKRETARIAT

Wiebke Just
Tel.: 0511 61573-55
E-Mail: w.just@lav-nds.de

Susanne Berger
Tel.: 0511 61573-12
E-Mail: s.berger@lav-nds.de

KRANKENKASSENABTEILUNG

LEITER

Ass. jur. Daniel Tänzer
Tel.: 0511 61573-20
E-Mail: d.taenzer@lav-nds.de

SCHWERPUNKT ARZNEIMITTEL

Neşe Duman (PTA)
Tel.: 0511 61573-11
E-Mail: n.duman@lav-nds.de

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH)
Imke Everts-Waldeck
Tel.: 0511 61573-58
E-Mail: i.everts-waldeck@lav-nds.de

Maren Krüger (PTA)
Tel.: 0511 61573-24
E-Mail: m.krueger@lav-nds.de

Martina Philippi (PTA)
Tel.: 0511 61573-15
E-Mail: m.philippi@lav-nds.de

Ass. jur. Nicole Waschk
Tel.: 0511 61573-11
E-Mail: n.waschk@lav-nds.de

Ass. jur. Nicole Wehmeier
Tel.: 0511 61573-13
E-Mail: n.wehmeier@lav-nds.de

SCHWERPUNKT HILFSMITTEL

Lena Giersemehl (PTA)
Tel.: 0511 61573-84
E-Mail: l.giersemehl@lav-nds.de

Lena Jahrmann (PTA)
Tel.: 0511 61573-82
E-Mail: l.jahrmann@lav-nds.de

Inga Krause (PTA)
Tel.: 0511 61573-81
E-Mail: i.krause@lav-nds.de

Lia Liß (PTA)
Tel.: 0511 61573-83
E-Mail: l.liss@lav-nds.de

SEKRETARIAT

Kirsten Sieger
Tel.: 0511 61573-20
E-Mail: k.sieger@lav-nds.de

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LEITERIN

Anke Witte
Tel.: 0511 61573-44
E-Mail: a.witte@lav-nds.de

PR-REFERENTIN

Tanja Bimczok
Tel.: 0511 61573-26
E-Mail: t.bimczok@lav-nds.de

SCHWERPUNKT VERANSTALTUNGEN, SEMINARE & AKTIONSPLANUNG

Kathrin Lausch
Tel.: 0511 61573-21
E-Mail: k.lausch@lav-nds.de

Gesine Langhorst
Tel.: 0511 61573-22
E-Mail: g.langhorst@lav-nds.de

BUCHHALTUNG

Ina Vogt
Tel.: 0511 61573-60
E-Mail: i.vogt@lav-nds.de

MITGLIEDERBETREUUNG

Ruth Sturzebecher
Tel.: 0511 61573-41
E-Mail: r.sturzebecher@lav-nds.de

TELEFONZENTRALE

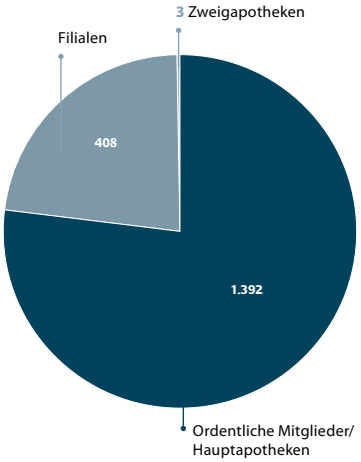
Raphaela Münch
Tel.: 0511 61573-40
E-Mail: r.muench@lav-nds.de

(Stand: 2018)

Mitglieder und Organisationsgrad

MITGLIEDERSTAND

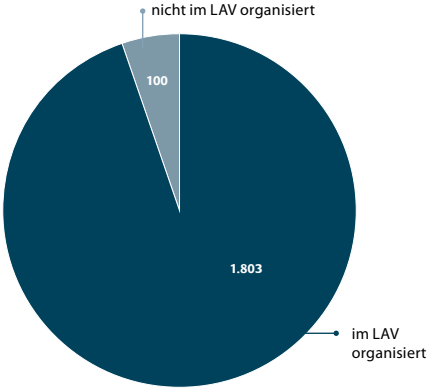
	2017	2018
Ordentliche Mitglieder/ Hauptapotheken	1.411	1392
Filialen	400	408
Zweigapotheken	3	3
Mitgliedsapotheken gesamt	1.814	1.803



© LAV Nds.

Im Jahr 2018 hatte der LAV zusätzlich zu den ordentlichen Mitgliedern insgesamt 89 außerordentliche Mitglieder. Im Jahr 2017 waren es 93.

ORGANISATIONSGRAD



Zum Ende des Berichtjahres 2018 gab es in Niedersachsen 1.903 Apotheken, von denen 1.803 Mitglied des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) waren. Das entspricht einem Organisationsgrad von 95 Prozent. Im Vorjahr lag der Organisationsgrad bei 94 Prozent.

Vertragslandschaft

Das Jahr 2018 war geprägt von vielen vertraglichen Änderungen sowie einigen neuen Verträgen auf Bundes- und auf Landesebene. Insbesondere in der Hilfsmittelversorgung mussten sich die Mitgliedsapotheken des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) mit neuen vertraglichen Regelungen auseinandersetzen. Im Arzneimittelbereich waren unter anderem die Verordnungen im Entlassmanagement ein bedeutendes Thema.

ARZNEIMITTELVERSORGUNG

Am 19. Januar 2018 setzte die Schiedsstelle nach § 129 Abs. 8 SGB V per Mehrheitsbeschluss Abrechnungspreise in der Anlage 3 Teil 2 und Teil 6 der Hilfstaxe für patentgeschützte und nicht patentgeschützte Wirkstoffe sowie für parenterale Calcium- und Natriumfolinatlösungen rückwirkend mit Wirkung ab dem 1. November 2017 neu fest. Der Deutsche Apothekerverband e.V. (DAV) lehnte diesen Beschluss allerdings mit der Begründung ab, dass die Umsetzung des durch die Zustimmung der Krankenkassenvertreter und der unparteiischen Schiedsstellenmitglieder gefassten Mehrheitsbeschlusses die flächendeckende Versorgung der Patienten mit onkologischen parenteralen Zubereitungen (Zytostatika) gefährde. Als Gründe führte der DAV weiter an, dass die pauschalen Abschlagssätze vom Einkaufspreis bei der Abrechnung mit den Krankenkassen zu hoch für die Apotheken seien. Die finanziellen Risiken für die Apotheke seien nicht abschätzbar. Im Gegenzug forderte der DAV eine Vergütungsvereinbarung, die die Arbeitsleistung der Apotheken anerkenne. Der DAV reichte deshalb Klage gegen den Schiedsspruch ein.
Im Oktober einigten sich der DAV und der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Spitzenverband) dann auf einen Vergleich vor dem Landessozialgericht Berlin-Brandenburg in Potsdam und der DAV zog seine Klage gegen die Schiedsstelle vom 19. Januar 2018 zur Anlage 3 der Hilfstaxe zurück.
Entscheidend für die Rücknahme der Klage für die Apotheken waren zwei Regelungen des Vergleichs: Die Rückwirkung ab dem 1. November 2017 entfiel. Somit galt der Schiedsspruch vom 19. Januar 2018 nunmehr erst mit Wirkung ab dem 1. Februar 2018. Zudem umfasste der Vergleich den Wegfall von „Auffangabschlägen“ in Höhe von 1,6 bzw. 50 Prozent für erstmals ab dem 1. Februar 2018 neu in den Markt eingeführte sowie für ab dem 1. Februar 2018 generisch gewordene Arzneimittel und Wirkstoffe.
Seit dem 1. Februar 2018 müssen Apotheken demnach nach den neuen Regelungen der Schiedsstellenentscheidung vom 19. Januar 2018 in der Fassung vom 31. Januar 2018 und des Vergleiches in dem Rechtsstreit des DAV gegen den Schiedsspruch der beklagten Schiedsstelle zur Preisvereinbarung für parenterale Zubereitungen aus Fertigarzneimitteln in der Onkologie abrechnen.
Ferner kündigte der DAV unter anderem die Anlagen 1 und 2 zur Hilfstaxe zum 30. September 2018. Die Anlagen wurden im Berichtsjahr aktualisiert und traten zum 1. Januar 2019 in Kraft. Bereits zum 1. Oktober 2017 trat der Rahmenvertrag zum Entlassmanagement (RahmenV-EntM) zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und dem GKV-Spitzenverband zur Unterstützung der Versorgung der Versicherten beim Übergang in die Versorgung nach Krankenhausbehandlung in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt können Krankenhausärzte ihren Patienten Entlassrezepte zur Einlösung in öffentlichen Apotheken mitgeben.
Zur einvernehmlichen Regelung des Entlassmanagements bezogen auf den Rahmenvertrag über die Arzneimittelversorgung nach § 129 Abs. 2 SGB V sind zwischen dem DAV und dem GKV-Spitzenverband Verhandlungen geführt worden. Die Verhandlungsergebnisse wurden in den „Ergänzenden Bestimmungen zum Rahmenvertrag nach § 129 Abs. 2 SGB V für die Arzneimittelversorgung im Rahmen des Entlassmanagements nach § 39 Abs. 1a SGB V“ zusammengefasst.

© panthermedia.net/ DOC-Photo

Die am 1. Mai 2018 in Kraft getretene Vereinbarung gilt rückwirkend für alle Verordnungen, die seit dem 1. Oktober 2017 beliefert wurden und beinhaltet die Voraussetzungen, unter denen Arzneimittel abgegeben werden können.
Ebenso trat die Ergänzungsvereinbarung zum Arzneiversorgungsvertrag mit dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek-AVV) zum Entlassmanagement zum 1. Mai 2018 in Kraft. Diese beinhaltet die Voraussetzungen unter denen die Apotheken Arzneimittel im Entlassmanagement zu Lasten der Ersatzkassen abgeben dürfen.
Zum 1. Juni 2018 wurde die Anlage 2 Teil 1 des vdek-AVV geändert. Hiernach ist nun vor der Abgabe von Blutkonzentraten zur Anwendung bei der Bluterkrankheit eine Preisvereinbarung zwischen der Apotheke und der Krankenkasse erforderlich.
Für die Grippeimpfsaison 2018/2019 wurden seitens der gesetzlichen Krankenkassen in Niedersachsen keine Rabattverträge mit pharmazeutischen Unternehmen abgeschlossen. Die Ärzte konnten alle auf dem Markt verfügbaren quadrivalenten (tetravalenten) Grippeimpfstoffe, die subcutan oder intramuskulär injiziert werden, verordnen. Der LAV verhandelte die Vergütung für die Grippeimpfstoffe für die genannte Saison neu.
Seit dem 1. Oktober 2018 können zu Lasten der AOK Niedersachsen (AOKN) Intrauterinpessare (Medizinprodukte) im Sinne von § 24a SGB V zu der in § 5 Abs. 2 des Arzneiversorgungsvertrages genannten Preisvereinbarung ohne Kostenvoranschlag abgegeben und abgerechnet werden.
Zum 1. Oktober 2018 passten der vdek und der DAV die Anlage 2 Teil 3 des Arzneiversorgungsvertrages an. Durch diese Anpassung können nun auch zu Lasten der Ersatzkassen Intrauterinpessare (Medizinprodukte, die nach § 24a SGB V erstattungsfähig sind) zu der im Arzneiversorgungsvertrag genannten Preisberechnung abgerechnet werden.

HILFSMITTELVERSORGUNG

Zwischen der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) und dem DAV ist eine Ergänzungsvereinbarung zur Nachtragsvereinbarung über Blutzuckermessgeräte zum vdek-Hilfsmittellieferungsvertrag vom 1. April 2002 abgeschlossen worden und zum 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Hiermit wurde der Preis für bestimmte Blutzuckermessgeräte geändert.
Die Knappschaft und der DAV haben sich auf einige Änderungen des Hilfsmittelversorgungsvertrages geeinigt, die zum 1. Februar 2018 in Kraft getreten sind. Die Änderungen betreffen unter anderem die produktbezogene Änderung von Genehmigungsfreigrenzen bzw. die Aufhebung der Genehmigungspflicht für einzelne Produkte. Zum 1. Juni 2018 erfolgte eine weitere Änderung der Anlage 1 (Preisliste).
Die atlas BKK ahlmann hat den Vertrag gemäß § 127 Abs. 2 SGB V über die Versor-

gung der BKK Versicherten in Niedersachsen zwischen dem BKK Landesverband Mitte (BKK LV Mitte) und dem LAV zum 31. März 2018 gekündigt.
Der Hilfsmittelversorgungsvertrag zwischen dem DAV und der Techniker Krankenkasse (TK) wurde zum 1. Juni 2018 geändert. Es erfolgten Änderungen in einigen Anlagen und in den Zusätzen B und C des Hilfsmittelversorgungsvertrages.
Die BKK Linde hat im Berichtsjahr den bestehenden Hilfsmittelversorgungsvertrag zwischen dem LAV und dem BKK LV Mitte zum 30. Juni 2018 gekündigt. Bis zum Inkrafttreten eines Vertrages auf Bundesebene bestand eine Friedenspflicht. Zum 1. September 2018 ist dann bundesweit ein neuer Hilfsmittelversorgungsvertrag zwischen dem DAV und der BKK Linde in Kraft getreten.
Auf Landesebene kündigte die AOKN die Anlage 4 (Stomaartikel, Produktgruppe 29) aus dem mit dem LAV geschlossenen Rahmenvertrag über die Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmitteln nach § 127 Abs. 2 SGB V zum 31. März 2018. Es wurde eine Friedenspflicht bis zum 31. Juli 2018 vereinbart. Ab dem 1. August 2018 trat eine 1. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag über die Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmitteln zwischen der AOKN und dem LAV in Kraft, die eine neue Anlage 4 (Versorgung mit Stomaartikeln) in den bestehenden Rahmenvertrag aufnimmt.
Zudem hat die AOKN den Teilbereich ableitende Inkontinenz (PG 15) mit Ausnahme der Position 15.25.18.0 Bettnässertherapiegeräte aus der Anlage 3 des mit dem LAV geschlossenen Rahmenvertrages über die Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmitteln nach § 127 Abs. 2 SGB V zum 30. Juni 2018 gekündigt. Die Verhandlungen zur PG 15 sind im Berichtsjahr nicht zum Abschluss gekommen. Eine Friedenspflicht bis zum 30. April 2019 wurde vereinbart.
Ferner wurden zwischen der AOKN und dem LAV die 2. Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag über die Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmitteln nach § 127 Abs. 2 SGB V geschlossen. Diese Vereinbarung trat zum 1. November 2018 in Kraft. Die Preise für die elektrisch betriebenen Milchpumpen (PG 01) und für die Messgeräte für Körperzustände (PG 21) wurden angepasst.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

BESUCH POLITISCHER VERANSTALTUNGEN

Der Landesapothekerverband Niedersachsen e.V. (LAV) war gemeinsam mit der Apothekerkammer Niedersachsen zu Gast auf drei Landesparteitagen. Am 14. und 15. April 2018 besuchten Vorstandsvertreter den Landesparteitag der FDP in Hannover sowie zeitgleich den SPD-Landesparteitag in Bad Fallingbostel. Am 7. und 8. September 2018 stand der CDU-Landesparteitag in Braunschweig auf dem Programm. Gemeinsam nutzten sie die Veranstaltungen, um die Forderungen der Apothekerschaft und die Bedeutung der Leistungen der Apotheke vor Ort für die flächendeckende Arzneimittelversorgung in Niedersachsen bei den Abgeordneten und weiteren politischen Entscheidungsträgern zu platzieren.

ZWISCHENAHNER DIALOG

Rund 40 Experten aus Gesundheitswesen und Politik diskutierten am 1. und 2. März 2018 in Bad Zwischenahn über die Umsetzung und zukünftige Vorgehensweise in der Praxis beim Entlassmanagement und der Entlassmedikation. Im Fokus standen die zahlreichen technischen, organisatorischen und juristischen Unsicherheiten. Bereits zum 14. Mal veranstaltete der LAV den Zwischenahner Dialog, um über die Herausforderungen des Gesundheitswesens mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens zu diskutieren.

SOMMERFEST

Zu einem Höhepunkt der politischen Aktivitäten des LAV in 2018 gehörte das Sommerfest. Gemeinsam mit der Apothekerkammer Niedersachsen lud der LAV am 13. September 2018 Partner aus dem Gesundheitswesen und Vertreter der Politik zum Austausch abseits des beruflichen Alltags ein. Rund 120 Gäste kamen zu dem Fest, darunter Heiger Scholz (s. Foto, r.), Staatssekretär des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, der bei der Eröffnung ein Grußwort sprach. Zu Gast war

© LAV Nds.

auch Meta Janssen-Kucz (s. Foto, 2. v. r.), Vizepräsidentin der Niedersächsischen Landtages. Für einen entspannten Abend sorgte die Wohlfühlatmosphäre im Apothekergarten des Schulbiologiezentrums Hannover und strahlendes Sommerwetter.

TASCHENSPONSORING

Auch dort, wo LAV-Vertreter nicht präsent sein können, machte der LAV auf die Leistungen und Anliegen der Apotheken vor Ort aufmerksam. Beim Niedersachsentag der Jungen Union am 26. und 27. Mai 2018 in der Eichsfeldhalle in Duderstadt und bei der Landesvertreterversammlung der FDP am 20. Oktober 2018 in der Stadthalle Osnabrück platzierte der LAV mehrere hundert Taschen auf den Plätzen der jeweiligen Delegierten im Sitzungssaal. Die Taschen waren mit großem Apotheken-A bedruckt und gefüllt mit apothekenrelevanten Informationen.

APOTHEKER UNTERWEGS IN SCHULEN

Das LAV-Nachwuchsprojekt „Apotheker unterwegs in Schulen" wurde in 2018 mit der Teilnahme an 21 Veranstaltungen erfolgreich fortgesetzt. Das Projekt hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Rahmen der LAV-Nachwuchsgewinnung entwickelt. Insgesamt konnten seit dem Projektstart im Herbst 2015 rund 4.250 Schüler auf diese Weise in persönlichen Gesprächen erreicht werden.

2018 besuchten 31 Apotheker und acht Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) 15 Schulveranstaltungen in Celle, Duderstadt, Hannover, Hermannsburg, Laatzen, Lehrte, Oldenburg, Rotenburg-Wümme, Papenburg, Stade, Stadthagen und Tarmstedt. Außerdem präsentierten sich die Heilberufler außerhalb von Schulen auf sechs Ausbildungsmessen in Bad Fallingbostel, Edewecht, Emden, Hannover, Syke und Wilhelmshaven.
Bei den Veranstaltungen informierten die Apotheker meist im Rahmen eines Vortrages vor Schulklassen oder an Infoständen darüber, was Apotheken von der Beratung der Patienten über die Rezepturerstellung bis hin zur Warenwirtschaft täglich leisten.
Daneben engagierte sich ein Apothekenteam gemeinsam mit der PTA-Schule der Völker-Schule Osnabrück e.V. bei der Landesgartenschau in Bad Iburg und boten im Rahmen des „Grünen Klassenzimmers" Schulklassen praxisorientierten Unterricht an.

BERUFSEINSTEIGERTAG

Der LAV nutzte am 19. September 2018 sowie am 22. November 2018 in Hannover die Gelegenheit, in einem Impulsvortrag die Schwerpunkte seiner Dienstleistungen Pharmazeuten im Praktikum beim Berufseinsteigertag der Apothekerkammer Niedersachsen vorzustellen. Im Anschluss an die Vortragsrunde konnten die angehenden Apotheker ihre Fragen direkt an das LAV-Team an einem Informationsstand stellen. Zum zweiten Mal veranstaltete die Apothekerkammer Niedersachsen für junge Pharmazeuten, die kurz vor der Approbation stehen, diese Infoveranstaltungen, um ihnen die Apotheke als attraktiven Arbeitsplatz zu vermitteln.

© Völker-Schule Osnabrück

DEUTSCHE APOTHEKER-FUSSBALLMEISTERSCHAFT

Vom 8. bis zum 10. Juni 2018 kickten die Niedersachsen für den LAV bei der Deutschen Apotheker-Fußballmeisterschaft in Bitburg (Rheinland-Pfalz). Die Niedersachsen gingen mit einem Juniorenteam an den Start und belegten nach einem ereignisreichen Turnier den fünften Platz. Insgesamt beteiligten sich neben Niedersachsen Mannschaften aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen und Thüringen an dem Turnier.

SPENDENAKTION

Im Dezember startete der Radiosender Antenne Niedersachsen eine Spendenaktion, um die Arbeit des Vereins „Trauerland – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V." zu unterstützen. Gemeinsam mit der Apothekerkammer Niedersachsen rief der LAV alle Apotheker in Niedersachsen auf, sich an der Aktion des Radiosenders zu beteiligen. Die niedersächsischen Pharmazeuten spendeten insgesamt 4.360 Euro und zeigten wieder einmal, wie sehr ihnen das Wohl der Kinder am Herzen liegt. Der Verein „Trauerland" begleitet Kinder und Jugendliche, die einen nahestehenden Menschen verloren haben und freute sich sehr über die hohe Spendensumme und das Engagement der niedersächsischen Apotheken.

BÜRGERMEISTERAKTION

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Einfach unverzichtbar." der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V. unterstützte der LAV die Bürgermeisteraktion. Ziel dieser Kampagne war es bundesweit, Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister anzusprechen und für die Apotheke vor Ort zu gewinnen. Am Beispiel einer konkreten Stadt bzw. Region zeigten die Bürgermeister hautnah, dass Apotheken zum Leben vor Ort in ihrem Verbreitungsgebiet einfach dazu gehören.

© acamnetwork_ACAM GmbH/ ABDA.

Im Berichtsjahr konnte der LAV bereits drei Bürgermeister aus Niedersachsen für die Aktion gewinnen: Ulrich Mädge (SPD), Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg, Heiko Schmelzle (CDU), Bürgermeister der Stadt Norden und Berthold Tuitjer, Bürgermeister der Nordseeinsel Baltrum. Alle drei stellten sich vor die Kamera und gaben ihr persönliches Statement zu den Apotheken an ihrem Heimatort ab. Baltrums Bürgermeister Tuitjer erläuterte sogar im Film, warum ihm die Gesundheitsversorgung auf der kleinen Nordsseeinsel am Herzen liegt. (s. Foto). Die Kampagne wurde im Folgejahr fortgeführt.

LANDESWEITE UND REGIONALE PRESSEARBEIT

2018 begleitete der LAV alle oben genannten Kampagnen und Veranstaltungen sowie die ABDA-Aktionen mit landesweiter Pressearbeit. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte dominierten Presseanfragen zu Lieferengpässen bzw. Nicht-Verfügbarkeiten von (Grippe)-Impfstoffen, Adrenalinpens oder Schmerzmitteln die Pressearbeit des LAV. Es entstanden zahlreiche Veröffentlichungen in den niedersächsischen Medien, in denen LAV-Funktionäre zu dem Thema Stellung bezogen.

Neben der landesweiten Pressearbeit war der LAV auch regional aktiv. Einmal im Monat versendete die Geschäftsstelle regionalisierte Pressemitteilungen zu Gesundheitsthemen sowie zu den Leistungen von Apotheken. Presseverantwortliche Apotheker aus den LAV-Bezirken gaben Tipps zu Gesundheitsthemen wie zum Beispiel „Frühlingszeit ist Zeckenzeit“ oder „Wenn es auf der Kopfhaut krabbelt“. Viele lokale Medien nutzten diese Pressemitteilungen im Rahmen ihrer Berichterstattung und stellten auf diese Weise die Service- und Beratungsleistungen der niedersächsischen Apotheken in den einzelnen LAV-Bezirken in den Fokus. Während des Berichtsjahres wurde der LAV in rund 70 Artikeln der landesweiten und regionalen Medien erwähnt.

LAV AUF TWITTER

Anfang Mai 2018 startete der LAV im Bereich Social Media durch und erweiterte seine Kommunikationskanäle um den Mikrobloggingdienst Twitter. Im Jahresverlauf setzte

der LAV rund 60 Kurznachrichten ab. Themen wie Serviceleistungen der Apotheke vor Ort, z. B. „Wie schütze ich meine Haut richtig im Sommer“ oder „Was tun bei Hitze?“ standen im „Jahrhundertsommer“ besonders im Fokus. Daneben nutzte der LAV das Kommunikationsmedium, um die oben genannten LAV- sowie ABDA-Aktionen zu begleiten.

© panthermedia.net/zakokor

„GET-TOGETHER“ DER BEZIRKSVORSITZENDEN

Am 6. Juni 2018 lud der LAV seine Bezirksvorsitzenden und deren Stellvertreter zu einem „Get-together“ ein. Mit dieser Veranstaltung bot der LAV seinen Vertretern in den LAV-Bezirken ab sofort die Möglichkeit, sich außerhalb der Delegiertenversammlung sowie Mitgliederversammlung zu treffen und mit ihren Kollegen aus ganz Niedersachsen ins Gespräch zu kommen. Dabei standen insbesondere die Fragestellungen und Anliegen vor Ort aus den Bezirken im Mittelpunkt und wie der LAV seine Vertreter bei ihrer Funktion und Arbeit noch mehr unterstützen kann.

Mitgliedschaften

Der Landesapothekerverband Niedersachsen e.V. ist Mitglied bei nachfolgenden Organisationen:

- **Deutsche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren e.V. (DAHN)**
  Markt 14–16
  29221 Celle
  Tel.: 05141 128-950
  Fax: 05141 128-953

- **Förderverein Deutsches Apotheken-Museum e.V.**
  Frau Dr. Christiane Eckert-Lill
  Unter den Linden 19-23
  10117 Berlin
  Tel.: 030 40004-0
  Fax: 030 40004-598

- **Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.**
  Fenskeweg 2
  30165 Hannover
  Tel.: 0511 3881189-0
  Fax: 0511 3505595

- **Treuhand-Verband Deutscher Apotheker e.V.**
  Hildesheimer Str. 271
  30159 Hannover
  Tel.: 0511 9845986
  Fax: 0511 98459870

- **Verband der Freien Berufe im Lande Niedersachsen e.V.**
  Zeppelinstr. 8
  30175 Hannover
  Tel.: 0511 80740-999
  Fax: 0511 81120-601

- **Verein zur Förderung des Apothekergartens im Schulbiologiezentrum Hannover e.V.**
  Vinnhorster Weg 2
  30419 Hannover
  Tel.: 0511 168-45803
  Fax 0511 168-47352

- **Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs Frankfurt am Main e.V.**
  Landgrafenstr. 24 B
  61348 Bad Homburg
  Tel.: 06172 1215-0
  Fax: 06172 84422

Investitionen

Der Landesapothekerverband Niedersachsen e.V. (LAV) begann 2018 mit umfangreichen Renovierungsarbeiten des Gebäudes der Geschäftsstelle. Der LAV nahm unter anderem eine energetische Sanierung der Räume der Clearingstelle und der Seminarräume vor. In diesem Zusammenhang erwarb er auch Jalousien für einen verbesserten Sonnenschutz auf der Südseite des Gebäudes. Auch eine neue, modernere Alarmanlage musste installiert werden, um für eine ausrechende Sicherung der Geschäftsstelle zu sorgen. Einige Arbeiten waren zum Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.
Der LAV musste in 2018 neben der Alarmanlage noch weitere technische Erneuerungen vornehmen. Zum Beispiel wurde durch die notwendig gewordene Umstellung auf Voice-over-IP-Technik die Telefonanlage für die LAV-Geschäftsstelle technisch aufgerüstet. Für die LAV-Clearingstelle wurde zum Beispiel ein Computer angeschafft, um ein defektes Gerät zu ersetzen.
Im Bereich der Poststelle sowie in der Küche war die Neuanschaffung verschiedener Kleingeräte notwendig. Defekte Geräte konnten so ersetzt werden.
Für den Veranstaltungsbereich erwarb der LAV eine mobile Lautsprecheranlage sowie einen Counter und eine Messewand, um bei Veranstaltungen hohe Leihgebühren zu vermeiden. Neue Moderationstafeln und Pinnwände ersetzten defekte Materialien.

© panthermedia.net/belchonok

FACHAUSSCHÜSSE

Vertragsausschuss

MITGLIEDER
(STAND: 31.12.2018)

Dr. Mathias Grau (Vorsitzender)

Dr. Rolf Bruns

Ines-Angela Eder

Carsten Friderici

Evelyn Geiter

Dr. Torben Raeth

Iris Wien

STELLVERTRETENDE MITGLIEDER
(STAND: 31.12.2018)

Tarek El-Kharbotly

Tobias Färber

Anke Lucht

Mayada Otri-Barakat

Dr. Florian Penner

Wolfgang Rieck

Ulrike Wolff

Kernaufgabe des Vertragsausschusses des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) ist es, den Vorstand des LAV bei Änderungen und Neuabschlüssen von Arznei- und Hilfsmittellieferungsverträgen sowie auch zu Dienstleistungs- oder Homöopathieverträgen zu beraten. Vertragliche Vereinbarungen werden durch den Ausschuss sichergestellt, weiterentwickelt und neue vertragliche Regelungen im Sinne der niedersächsischen Apotheken gestaltet. Außerdem legen die Mitglieder des Ausschusses gemeinsam mit dem Vorstand die strategischen Zielsetzungen für den konstruktiven Dialog mit Krankenkassen und anderen Kostenträgern fest.

In 2018 befassten sich die Mitglieder des LAV-Vertragsausschusses in drei Sitzungen insbesondere mit folgenden Themen:

- AOK Niedersachsen: verschiedene Ergänzungsvereinbarungen zum Rahmenvertrag über die Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmitteln (u.a. ableitende Inkontinenz)
- Grippeimpfstoffvergütung für die Saison 2018/ 2019 im Sprechstundenbedarf (SBB)
- Entlassmanagement: Regelungen auf Landesebene

Haushaltsausschuss

MITGLIEDER
(STAND: 31.12.2018)

Dr. Ulf Siuts (Vorsitzender)

Ina Bartels

Wolfgang Hackmann

Rüdiger Heß-Eichenberg

Anette Lubbe

Dr. Dietrich Redeker

Iris Wien

STELLVERTRETENDE MITGLIEDER
(STAND: 31.12.2018)

Wolfram Benner

Katharina Gonzales-Krückeberg

Dr. Florian Penner

Gerdfried Rüter

Dr. Gerd Uffelmann

Ulrike Wolff

Marco Zinn

Die Mitglieder des Haushaltsausschusses des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) kontrollieren die Ausgabenpolitik des LAV und beraten den Vorstand federführend bei der Erstellung des jährlichen Haushaltsplanes. Der Plan bildet die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben des LAV.
In 2018 trafen sich die Ausschuss-Mitglieder zu zwei Sitzungen. Im Rahmen dieser Sitzungen befasste sich das Gremium mit der Jahresrechnung und der Vermögensübersicht 2017, die von allen Anwesenden einstimmig angenommen wurde. Auch der vom Vorsitzenden des Haushaltausschusses in der zweiten Jahreshälfte vorgestellte Haushaltsplan wurde genehmigt.
Außerdem wurden im Berichtsjahr folgende Themen diskutiert und ebenfalls vom Ausschuss einstimmig genehmigt: Ein Nachtragshaushalt für die notwendigen Brandschutzmaßnahmen im Rahmen der Renovierungsarbeiten des Gebäudes der LAV-Geschäftsstelle und die für 2019 bereits lang anvisierte Änderung der Beitragsordnung des LAV.

TOCHTERGESELLSCHAFT DES LAV

WINA GmbH

Im Jahr 2018 hat die WINA GmbH – Werbe- und Wirtschaftsinstitut niedersächsischer Apotheken GmbH und Tochtergesellschaft des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV), insgesamt 41 Seminare für Apotheker und deren Mitarbeiter durchgeführt. Daran nahmen 655 Personen teil.

wina
wirtschafts- und werbeinstitut
niedersächsischer apotheken GmbH

SEMINARE 2018 IM ÜBERBLICK:

VA Datum	Seminartitel	Ort	Teilnehmer
23.01.2018	Rund ums Hilfsmittel	Hannover	17
30.01.2018	Rund ums Hilfsmittel	Osnabrück	15
06.02.2018	Rechtlicher Teil für Zertifizierungsseminare	Oldenburg	18
13.02.2018	ISO 9001:2015 – Änderung des Apotheken-QMS	Hannover	15
14.02.2018	Erfolgreiches Zeitmanagement und Selbstorganisation	Hannover	8
15.02.2018	Einführung der Datenschutz-Grundverordnung	Oldenburg	24
06.03.2018	Richtig taxieren von Arzneimitteln & Co.	Oldenburg	11
13.03.2018	Richtig taxieren von Arzneimitteln & Co.	Osnabrück	10
14.03.2018	Problemfelder bei der Betriebsführung	Hannover	13
15.03.2018	Qualitätsmanagement in der Heimbelieferung	Hannover	19
04.04.2018	Einführung der Datenschutz-Grundverordnung	Hannover	33
05.04.2018	Perfekt am Telefon	Hannover	8
12.04.2018	Einführung der Datenschutz-Grundverordnung	Osnabrück	26
24.04.2018	Medizinische Bandagen	Osnabrück	14
07.05.2018	Rechtlicher Teil für Zertifizierungsseminare	Hannover	21
15.05.2018	Einführung der Datenschutz-Grundverordnung	Hannover	40
16.05.2018	Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Apotheke	Hannover	11
17.05.2018	Wechselwirkungen zwischen Arzneimitteln und Nahrungsmitteln	Hannover	6
23.05.2018	Kompressionstherapie	Hannover	10
29.05.2018	Brandschutzhelfer in der Apotheke	Hannover	13
29.05.2018	Brandschutzhelfer in der Apotheke	Hannover	11
04.06.2018	Einführung der Datenschutz-Grundverordnung	Hannover	38
07.06.2018	Brandschutzhelfer in der Apotheke	Braunschweig	9

13.06.2018	Einführung der Datenschutz-Grundverordnung	Hannover	37
19./20.06.2018	Intensivschulungen Kosmetik	Hannover	12
14./15.08.2018	Intensivschulungen Kosmetik	Hannover	7
23.08.2018	Rund ums Hilfsmittel	Braunschweig	7
28.08.2018	Rund ums Hilfsmittel	Oldenburg	14
04.09.2018	Richtig taxieren von Arzneimitteln & Co.	Hannover	12
11./12.09.2018	Intensivschulungen Kosmetik	Hannover	6
12.09.2018	Richtig taxieren von Arzneimitteln & Co.	Göttingen	12
25.09.2018	Einführung der Datenschutz-Grundverordnung	Hannover	26
16.10.2018	Neue Ernährungstrends in der Apotheke	Hannover	8
29.10.2018	Brandschutzhelfer in der Apotheke	Hannover	14
29.10.2018	Brandschutzhelfer in der Apotheke	Hannover	16
29.10.2018	Brandschutzhelfer in der Apotheke	Hannover	16
07.11.2018	Kompressionstherapie	Hannover	17
08.11.2018	Beratungsgespräche mit Müttern	Hannover	8
20.11.2018	Medizinische Bandagen	Hannover	20
27.11.2018	Rechtlicher Teil für Zertifizierungsseminare	Osnabrück	9
04.12.2018	Rechtlicher Teil für Zertifizierungsseminare	Hannover	24

RAHMENVERTRÄGE

Die WINA GmbH schließt exklusiv für LAV-Mitglieder Verträge mit zahlreichen Unternehmen zur Unterstützung des Apothekenalltages.
In 2018 bestanden 18 Rahmenvertragspartnerschaften mit folgenden Firmen (alphabetische Reihenfolge):

- ASBA Arbeitssicherheitsberatung Annaberg GmbH (Arbeitssicherheit)
- Canon Deutschland GmbH (Kopiersysteme, Drucker)
- DAHN – Deutsche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren e.V. (Rabatt auf Seminarteilnahmegebühr)
- eurodata AG (Anwendungen zur Personaleinsatzplanung und Zeiterfassung)
- Govi-Verlag – Pharmazeutischer Verlag GmbH
- HRS
- Ingenico Payment Services GmbH (EC-Cash-Geräte)
- Kilowatthandel AG (KFZ)
- LAV-SOFO-MARKT
- Lemke Beratung UG (Inventurverbesserung und Diebstahlvorbeugung)
- Lovenda GmbH – Gesellschaft für LeaseFinanz und Flottenmanagement (Kauf und Leasing von Neufahrzeugen)
- MEDIZIN-QM GmbH & Co. KG (QM-Software)
- RpDoc® Solutions GmbH (Softwareprodukte zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit)
- scope & focus Service-Gesellschaft Freie Berufe mbH (Datenschutz)
- SIX Payment Services S.A. (ehemals VÖB, EC-Cash-Geräte)
- TZMO Deutschland GmbH (Inkontinenzprodukte)
- Berendsen Textilservice GmbH (Schmutzfangmatten)
- TONER-EXPRESS (Druckerkatuschen)

LAV-MITGLIEDERMAGAZIN *SPEKTRUM*

Die WINA GmbH veröffentlichte im Auftrag des LAV vier Ausgaben des LAV-Mitgliedermagazins *Spektrum*. Dadurch informierte die Tochtergesellschaft des LAV die niedersächsischen Apotheken sowie politische Entscheidungsträger und Multiplikatoren über aktuelle apothekenrelevante Themen aus Politik, Gesellschaft, Recht, Forschung und Weiterbildung.

FORTBILDUNGSANGEBOTE DER APOTHEKERVERBÄNDE UND -VEREINE

Von den Apothekerverbänden und -vereinen wurden im Berichtsjahr insgesamt 766 Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die von den Apothekerkammern im Rahmen des Fortbildungszertifikats akkreditiert wurden. Insgesamt nahmen 26.112 Personen daran teil. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 5,1 Prozent bei der Zahl der Veranstaltungen und von 11,2 Prozent bei der Zahl der Teilnehmer.
Von den genannten Veranstaltungen richteten sich 705 primär an Apotheker, 41 an nichtapprobiertes pharmazeutisches Personal und 20 an pharmazeutisch-kaufmännisches Personal.

ANSPRECHPARTNER DER WINA GMBH

KATHRIN LAUSCH
(Geschäftsführerin)
Tel.: 0511 61573-21
k.lausch@wina-nds.de

INA BARTELS
(Geschäftsführerin)
Tel.: 0511 61573-21
geschaeftsstelle@wina-nds.de

INA VOGT
(Buchhaltung)
Tel.: 0511 61573-60
i.vogt@wina-nds.de

www.wina-nds.de

(Stand: 2018)

PERSONEN UND GREMIEN

Vorstand

VORSTANDSVORSITZENDER

Berend Groeneveld

STELLVERTRETENDE VORSTANDSVORSITZENDE

Frank Germeshausen

Dr. Mathias Grau

MITGLIEDER

Ina Bartels

Dr. Rolf Bruns

Dr. Margit Götzlaff †

Dr. Ulf Siuts

Für eine Kontaktaufnahme mit den genannten Personen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. unter geschaeftsstelle@lav-nds.de oder 0511 61573-0.

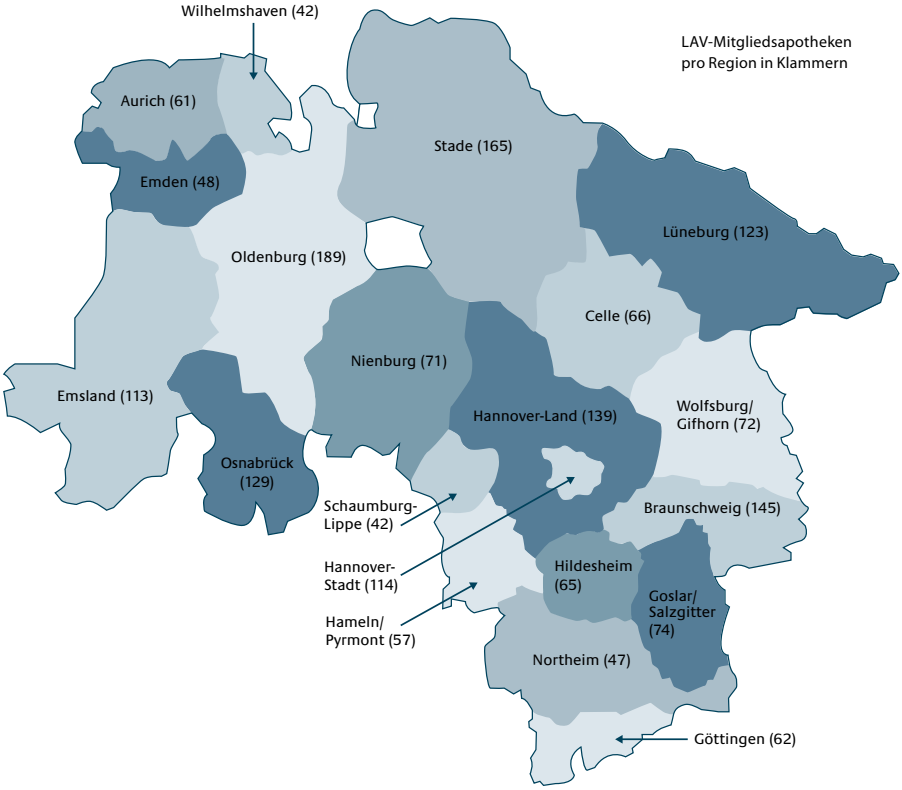
(Stand: 2018)

Nachruf

Im Jahr des Erscheinens dieses Verbandsberichtes ist am 11. Mai 2019 unser Vorstandsmitglied Apothekerin und Dipl. Chemikerin Dr. rer. nat. Margit Götzlaff nach kurzer schwerer Krankheit viel zu früh verstorben. Der LAV hat mit ihr eine hochgeschätzte, integre und außerordentlich engagierte Vorstandskollegin und Bezirksvorsitzende verloren. Frau Dr. Götzlaff war eine gradlinige und aufrichtige Persönlichkeit, die sich als Apothekerin stets mit Leib und Seele für ihren Berufsstand eingesetzt hat – nicht nur beim LAV, sondern unter anderem auch in der Kammerversammlung der Apothekerkammer Niedersachsen und als Vorstandsmitglied des norddeutschen Apothekenrechenzentrums (NARZ/AVN). Durch ihre verbindliche Art trug sie entscheidend zum harmonischen Verhältnis zwischen Kammer und Verband bei. So war sie in vielerlei Hinsicht Vorbild für ihre Verbandskollegen auf Landes- und Bezirksebene sowie eine wertvolle Ratgeberin.
Ihre Leidenschaft galt der Botanik und Heilpflanzenkunde, wo sie ihr umfangreiches pharmazeutisches und naturwissenschaftliches Wissen mit viel Herzblut zum Beispiel im Verein zur Förderung des Apothekergartens im Schulbiologiezentrum Hannover e.V. und auf zahlreichen Exkursionen eingebracht hat. Mit ihren lebhaften Reiseberichten ließ sie ihre Mitmenschen nicht nur an ihrer Freude für die Natur teilhaben, sondern auch an ihrem Faible für Irland und die irische (Musik)Kultur.
Ihr stets freundliches Wesen, ihr Sachverstand, ihr Einfühlungsvermögen und ihre Verlässlichkeit werden uns fehlen. Wir werden sie stets in sehr guter Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

LAV-Bezirke und deren Vertreter

Der LAV ist in 20 Bezirke in Niedersachsen aufgeteilt. Vertreter des LAV in den jeweiligen Bezirken sind die Bezirksvorsitzenden, ihre Stellvertreter und weitere Delegierte als Interessenvertreter für die Mitglieder vor Ort. LAV-Mitglieder können sich mit ihren Anliegen an ihre Bezirksvorsitzenden wenden, wenn sie unter anderem Fragen zur Arzneimittel- und Hilfsmittelversorgung in ihrer Region haben oder auch zu politischen und wirtschaftlichen Themen, die die Apotheke betreffen.
Sofern diese Anliegen auch für andere Mitglieder des Bezirks von Interesse sind, kommuniziert der Bezirksvorsitzende diese an alle Mitgliedsapotheken seines Bezirks. Wenn die Themen niedersachsenweite Bedeutung haben, trägt der LAV-Bezirksvorsitzende die Themen auch an andere Bezirksvorsitzende des LAV heran und/ oder direkt an den LAV-Vorstand.
Der Bezirksvorsitzende wird zusammen mit seinem Stellvertreter alle vier Jahre von der Bezirksversammlung gewählt. Diese wird vom Bezirksvorsitzenden je nach Bedarf, mindestens jedoch einmal in jedem Geschäftsjahr, einberufen. Zur Bezirksversammlung lädt der Bezirksvorsitzende alle LAV-Mitgliedsapotheken seines Bezirks ein, berichtet dort unter anderem über die aktuelle Lage der Arzneimittelversorgung in seinem Bezirk sowie auch über die politische Situation in Niedersachsen und bundesweit.



(Stand: 2018)

Bezirksvorsitzende, Stellvertreter und Delegierte

BEZIRK AURICH

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Berend Groeneveld

Stellv. Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Dr. Katrin Fiehe

Stellv. Delegierter:
Karl-Heinz Fleßner

BEZIRK BRAUNSCHWEIG

Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Ines-Angela Eder

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Michael Verhoeven

BEZIRK CELLE

Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Doris Seelig

Stellv. Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Anette Lubbe

Stellv. Delegierte:
Karin Wagner
Dr. Alexander Zörner

BEZIRK EMDEN

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Oliver Hirsch

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Dr. Florian Penner

BEZIRK EMSLAND

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Dr. Ulf Siuts

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Wolfgang Hackmann

Delegierter:
Dr. Gerd Uffelmann

Stellv. Delegierte:
Daniela Fischer
Hermann Eiken
Doris Harren

BEZIRK GÖTTINGEN

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Frank Germeshausen

Stellv. Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Anke Lucht

Stellv. Delegierte:
Michael Hasse
Dr. Klaus Eckart

BEZIRK GOSLAR/SALZGITTER

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Dr. Torben Raeth

Stellv. Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Anette Eggers-Bissel

Stellv. Delegierte:
Susanne Borchers-Knuth
Kerrin Bock

(Stand: 2018)

BEZIRK HAMELN/PYRMONT

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Hendrik Diepenbrock

Stellv. Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Andrea Lemke

Stellv. Delegierte:
Dr. Thorsten Sporleder
Suzan Haberland

BEZIRK HANNOVER-STADT

Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Ina Bartels

Stellv. Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Hildegard Kruse-Behrendt

Delegierte:
Iris Wien

Stellv. Delegierte:
Birgit Hielscher
Karin Hallegger
Margarita von Heyl zu Herrnsheim

BEZIRK HANNOVER-LAND

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Rüdiger Heß-Eichenberg

Stellv. Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Susanne Rüggeberg

Delegierter:
Dr. Dietrich Redeker

Stellv. Delegierte:
Sebastian Georgi (seit 15.11.2018)
Nicola Kallmeyer-Hagspiel
Tobias Münkner

BEZIRK HILDESHEIM

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Wolfram Benner

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Dr. Timm Große-Lackmann

Stellv. Delegierte:
Nicole Behrens

BEZIRK LÜNEBURG

Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Katharina Gonzales-Krückeberg

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Dirk Düvel

BEZIRK NIENBURG

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Gerdfried Rüter

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Volkmar Schmees

Stellv. Delegierte:
Roland Oertel
Djawed Jacobi

BEZIRK NORTHEIM

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Jens Tschäpe

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Dr. Christian Sellier

Stellv. Delegierte:
Jan-Dirk Wieckenberg
Heike Breckle

BEZIRK OLDENBURG

Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Mayada Otri-Barakat

Stellv. Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Carola Aßmann

Delegierte:
Rainer Bleeker
Silke Boehmann
Johannes Berding

Stellv. Delegierte:
Mona Reyati
Johannes Meis

BEZIRK OSNABRÜCK

Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Ulrike Wolff

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Carsten Friderici

Delegierte:
Evelyn Geiter
Maike Kaul

Stellv. Delegierte:
Andreas Wolff
Pauline Wetzlar

BEZIRK SCHAUMBURG

Bezirksvorsitzende und Delegierte:
Dr. Margit Götzlaff († 2019)

BEZIRK STADE

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Dr. Mathias Grau

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Wolfgang Rieck

Delegierte:
Marco Zinn
Tarek El Kharbotly

Stellv. Delegierte:
Bärbel Dobberkau
Katrin Raichle-Kranz
Britta Schleßelmann
Tobias Färber

BEZIRK WILHELMSHAVEN

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Dr. Rolf Bruns

BEZIRK WOLFSBURG

Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Dr. Karsten Holz

Stellv. Bezirksvorsitzender und Delegierter:
Sascha Strehmel

Stellv. Delegierte:
Dr. Martin Kirschke

Für eine Kontaktaufnahme mit den genannten Personen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. unter geschaeftsstelle@lav-nds.de oder 0511 61573-0.

Delegierte zum Deutschen Apothekertag

Ina Bartels

Dr. Rolf Bruns

Dirk Düvel

Frank Germeshausen

Dr. Margit Götzlaff († 2019)

Dr. Mathias Grau

Berend Groeneveld

Mayada Otri-Barakat

Dr. Ulf Siuts

Ehrenmitglieder

Günther Borcherding

Peter Braem

Gerhard Neumann († 2019)

Heinz-Günter Wolf

Jürgen Zörner

Der Vorstand, die Geschäftsführung und die Mitarbeiter des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. danken allen Mitgliedern für den außergewöhnlich hohen Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern, die sich mit unermüdlichem ehrenamtlichen Engagement für die Interessen der niedersächsischen Apothekerinnen und Apotheker auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene eingesetzt haben.

(Stand: 2018)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landesapothekerverband Niedersachsen e.V.
Rendsburger Str. 24
30659 Hannover
Telefon 0511 61573-0
Telefax 0511 61573-30
E-Mail: geschaeftsstelle@lav-nds.de
www.lav-nds.de

Amtsgericht Hannover
VR 2656
Ust-ID: DE115704911

Geschäftsführender Vorstand:
Berend Groeneveld, Vorstandvorsitzender
Frank Germeshausen, stellv. Vorstandvorsitzender
Dr. Mathias Grau, stellv. Vorstandvorsitzender

Redaktion:
Anke Witte (verantwortlich)
Tanja Bimczok

Verantwortlich für den Inhalt:
Berend Groeneveld
Frank Germeshausen
Dr. Mathias Grau

Druck: Druckerei Mantow GmbH, Hägenstr. 9,
30559 Hannover-Anderten

Eine Verwertung der Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/ oder Verbreitung bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG Hannover
IBAN: DE58 3006 0601 0001 1377 00
BIC: DAAEDEDDXXX